



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

LXXXVII. Markgraf Otto bestätigt der Neustadt Brandenburg ihre Privilegien, am 27. Juni 1365.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

LXXXVII. Markgraf Otto bestätigt der Neustadt Brandenburg ihre Privilegien,
am 27. Juni 1365.

Wy Otto, van Godes Genaden Markgreve tu Brandenborch unde tu Lufitz, des heyligen Romeſchen Rykes overſte Kemerer, Palantzgreve by deme Ryne unde Hertoge tu Beygern bekennen openbare in dyſſen Bryve vor uns unde vor unſen Erven, dat wy unſe lyve ghetruwen Ratmanne, Guldemeyster unde gemeyne Borger unſer Nyenſtat tu Brandenborch wyllen laten blyven by allen olden Rechticheyt, Vryheid unde Wonheid, dy ſy bewyſen moghenn mit Bryven unde myt guder alder wonheyt, dy ſy hebben van den alden Markgreven tu Brandenborch unde ouk van unſen Bruder Markgreve Lodewych, unde by Schepenrecht, Radefrecht, Schuldenrecht unde by al deme Rechte, dat ſy hebben, dat dy Stede ſynt gewone van ynin tu halen. Ouck alle Rydder unde Knechte unde Borger, dy by den Hern, dy in dyſſen Kryge ir Hern ſyn gewefet byt an dyſſen hudyghen Dach myt yn der vorgeanten Nyenſtat tu Brandenborch ſyn bleven, dy ſcalen ir gut behalden, dat ſy hebben ghehat vor deme Kryge, dat ſy bewyſen mogen mit Bryuen oder myt guder Bewyſunge, unde wy ſcholen unde unſe Man en dat lyen ane Gyft nu alleyne tu dyſſer Tyd eynes Mals, des ſy be doruen von des Krieges wegen, dy bynnen deſſen ſeven Jaren gewefen is, dy vergangen ſyn. Ouk alle Upſtot, Twydracht, Kriech, Rouf, Brant, Schade, geystlik und welilyk, Mort, Gewalt, Anſprake, Vordernyſſe, dy in dyſſen Orloghe gewefen is, ſcholen wy vor geben gentyk unde ſcholen ym des tu male avenemen, unde ſchal neyn Gerichte van uns oder unſen Nachfolger oder van unſen Gewaldyghyn overgan. Ouk alle Plege, dy in dyſſen Kryge gevallen is oder ſchulte gevallen, dy ſchole wy ym nicht anvordern noch unſe gewaldyghyn, ſunder ſy ſcholen dar umme tu male ledych unde los van ſyn. Ouk alle Holte, Water, Bruke unde weyde, Heyde unde Havelbruk by Namen, ſo ſy dat van alder Herp Tyd hebben gehat, unde dat myt Wonheyt oder myt Bryven bewyſen mogen, dar ſchole wy ſy by behalden in ſodaner Vryheyt unde betern ym dy unde nicht erghern. Ouk redelyke Bryve dy vor Aldert ſyn, unſers Bruders Markgreve Lodewychs oder der alden Markgreven tu Brandeb., unſer Vorvaren, deme Got Genade, oder Hantveſten, dy Vornyunghē bedorven, dy ſchole wy ym vnyen myt Wyllen ane allerleye Gyft. Ouk ſchole wy ſy nycht vergeſten, ſunder weret, dat wy Herekraft vuren muſten, dat Her ſcholde wy leyghen by der Stat, dar dat ouk feker lyt nach der Ratmanne Rade. Tu eyner ewighen Stedycheyt hebbe wy dyſſen Bryf myt unſe Ingeſegile beſegelt nach Godes Bort drytueynhundert Jar in deme vyf unde ſeſtychſten Jare, des Vrydaghes na ſunte Johannes Baptiſten Daghe, in der vorbenumeden Stat tu Brandenburg. Dy Tughe ſint Her Henrik Greve tu Swartzenborch, Her Merten van Conradſtorp, Henrik van Schuldenborch unde ouk andere vele bederver Lude.

Nach dem Original.

LXXXVIII. Markgraf Otto bestätigt der Altstadt Brandenburg die Privilegien, am 27. Juni 1365.

Wi Otto, von gods gnaden Marggreue tu Brandenburg vnd tu Lufitz, des heiligen Romiſchen Rykes ouerſte camerer, pſalntzgraue bi Ryn vnd herthoge in Beyern, bekennen openliken, dat wi willen vnd ſchullen dye wiſen lude dye ratmanne, Gildenmeiſter vnd dye gemeynen burgern in der ſtat tu Alden Brandenburg behalden vnd ewiglich laten bliuen bi allen eren rechten vri-